



- Deine Fraktion im Betriebsrat F.I.7 -

Berlin, Oktober 2013

Man ist schon ein Stück sprachlos, wenn auf den verschiedensten Fernsehkanälen die betroffenen Mienen der Bahnmanager und des EVG-Vorsitzenden Alexander Kirchner sieht, wenn es um das Thema Mainz geht. Von fehlenden und nicht genügend spezialisierten Mitarbeitern ist jetzt die Rede und das jetzt die Personalplanung auf „Reset“ gedrückt werde, also alles wieder auf Anfang. Hört sich erst mal gut an. Der Arbeitgeber und die EVG tun etwas für die Kollegen, jedoch vertuschen beide, dass sie die alleinigen Verursacher der jetzigen prekären Lage sind.

Die Deutsche Bahn und die in EVG umbenannte Transnet haben in Person von Mehdorn und Hansen die Privatisierung der DB bis aufs Äußerste zu Lasten der Mitarbeiter, der Technik und der Gleisanlagen vorangetrieben. Der Transnet-(EVG-)Vorsitzende bekam zum Lohn einen Posten als Arbeitsdirektor bei der DB.

Die GDL war damals als einzige Gewerkschaft gegen den Börsengang und warnte bereits frühzeitig vor den heutigen Zuständen. Es hat sich nichts geändert, die Bahn wird unter Budgetprämissen geführt und die EVG dominierten Konzern- und Gesamtbetriebsräte tragen diese Politik mit. Ein Beispiel aus unserem Betrieb ist die Abschaffung des B1 – vom Arbeitgeber als zu teuer empfunden – vom Gesamtbetriebsrat bestätigt. Hoffentlich weiß der EVG-Vorsitzende was seine Gesamtbetriebsräte dort veranstaltet haben sollte es mal ein „Mainz“ im Bereich Bordservice geben. Aber es gibt einen neuen „Heilsbringer“ auf der EVG-Bühne – den Konzernbetriebsratsvorsitzenden Jens Schwarz. Nachdem die EVG sich angeblich nicht mit dem Arbeitgeber auf die Ausschüttung einer Mitarbeiterbeteiligung einigen konnte, verhandelt nun Jens Schwarz und der KBR als „Tarifpartner“ mit dem Arbeitgeber die Höhe der Mitarbeiterbeteiligung aus.

Ein Blick in die Glaskugel?

Nach „schweren“ Verhandlungen wird es, zufällig kurz vor den Betriebsratswahlen, ein tolles Ergebnis zu verkünden geben, was nur durch die Unterstützung der EVG erreicht wurde. Aber wir werden uns nicht davon einkaufen und täuschen lassen.

Die Mitarbeiterbeteiligung ist wie gesagt der Teil für die Mitarbeiter und nicht ein Almosen des Arbeitgebers unter gnädiger Mitwirkung der EVG. Dieser Teil (welcher im Vergleich zu anderen Firmen ein Witz ist) steht Euch für Eure geleistete Arbeit zu, es ist schamlos wie der Arbeitgeber und die EVG damit spielen.

....und

Was Mainz Du?

Wir alle im Bordservice wollen gesund bleiben, brauchen Urlaub und Freizeit sowie genügend Personal und eine hohe Qualifizierung. Der Arbeitgeber muss die Rechte der Menschen achten. Dafür machen sich die GDL & ihre Betriebsräte stark.

Du fährst gut mit uns – wir werden uns sozialen Ungerechtigkeiten entgegenstellen.

- Für ein hochqualifiziertes Zug- und Lokpersonal statt Niedriglohnarbeit!
- Für gerechte Löhne und Mitarbeiterbeteiligungen statt Almosen.
- Für eine Zukunft bei Berufsunfähigkeit statt Mitarbeiterverschickung.
- Für den Zukunftstarifvertrag statt DemografieTV.
- Für Freizeit mit Familie und Freunden statt Langzeitkonto.

- **Gemeinsam Zukunft bewegen**
- **Gemeinsam in der GDL Mitglied sein**
- **Gemeinsam im Mai 2014, GDL wählen**

